

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 151.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Druckerei für Halle a. S.: Breite Straße 2, 50. für das Breitenfeld.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwei mal. - Preis: 10 Pfennige. Halbes
Güter (Halle), Druckerei, 30. Unterhaltungswelt (Sonnabend), Sonders. Württemberg.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. halbesche Zeitung über dem Raum f. Halle a. S. den Saalplatz
30 Pf., außerhalb 30 Pf., Postboten am Montag bei wöchentlichen Zeitungen die Stelle 10 Pf.,
Abgabegebühren f. d. halbesche Zeitung über dem Raum f. Halle a. S. den Saalplatz
30 Pf., außerhalb 30 Pf., Postboten am Montag bei wöchentlichen Zeitungen die Stelle 10 Pf.,
Abgabegebühren f. d. halbesche Zeitung über dem Raum f. Halle a. S. den Saalplatz
30 Pf., außerhalb 30 Pf., Postboten am Montag bei wöchentlichen Zeitungen die Stelle 10 Pf.,

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 188; Redaktions-Telephon 1272. Eing. G. Straußhofsstr.
Verantwortl. Dr. Walter Gebauer in Halle a. S.

Mittwoch, 31. März 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14.
Telephon Amt 71 Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Die Lage des Blocks.

Der Wirrwarr der Lage im Innern dürfte seinem Höhepunkt nahe sein. Nach den Vereinbarungen des Senatorenkonvents soll beim Etat des Reichskanzlers die Sitzung vom Dienstag der inneren Politik gewidmet sein und wenn auch das Prosopäon auf politischem Gebiete längt als undankbares Geschäft erlankt ist, darf man doch wenigstens wünschen, daß die Beratungen die dunklen Schatten der Ungewißheit recht nachhaltig bannen möchten. Dinge es nach dem Herzen der revolutionären Partei und ihrer demokratischen Parteifreunde, so wäre der Reichstag bereits früher aufgesetzt und die Wahlparole hieße: Wider die Konterpartien! Aber selbst wenn dieser montige Traum der Singer- und Schöngöhrner Wirksamkeit würde, woran natürlich kein Verlässliches glaubt, könnten die Deutschkonservativen kaum mit noch größerer Geschäftigkeit befaßt werden, als dies in der vergangenen Woche der Fall war. Um das gerüttelte und geschüttelte Maß einseitiger Parteipolitik richtig zu erkennen, braucht man sich nur die tatsächliche Lage nochmals klar zu machen. Gewiß haben so ziemlich alle Parteien neue und ertragreiche Steuern für notwendig und unumgänglich erklärt. Aber als Sadows blumenreiches Budget in die Kommission zur Prüfung im einzelnen kam, hatten bei den vorliegenden indirekten Steuern gerade die Parteien der Linken bald dieses, bald jenes auszusprechen, während die rechtsstehenden Parteien ihrem Versprechen, das Reich aus seiner schmerzlichen Finanznot zu befreien, am gewissenhaftesten Rechnung trugen. Trotzdem hat es der weitaus größte Teil der Organe der Linken fertig gebracht, die Rechte und vor allem die Konterpartien mit einer Flut von Gehässigkeiten zu bedecken. Dabei haben es die Konterpartien noch nicht einmal abgesehen, gemäß Herrn Sadows Plan neben dem Verbruch auch dem Besitz neue Steuern zusammen. Sie wiesen zwar die Nachsteuer ab, weichen aber bereit, die Matrizensteuern entsprechend zu erhöhen. Ueber diese klar vorgezeichnete Markstrategie haben sie nie ein Gehl gemacht. Im Gegenteil, schon in der ersten Lesung der Finanzreform, als andere Parteien noch töndend den Weg suchten, haben sie diese ihre Absichten durch den Abg. Grafen Schwerin-Waldow in nicht mißzuverstehenden Worten öffentlich verkündet. Diejenigen also, die sich jetzt über die angebliche Kündigung des Blocks so furchtbar entrüstet haben, sind vielleicht ganz gute Menschen, sicher aber schlechte Missionen.

Im Parlament ist es ein Brauch von alters her, daß die Fraktionsführer anderen Fraktionsgruppen die Stellungnahme ihrer Freunde zu den wichtigsten Tagesfragen aufzufordern oder auf besonders Ertrudenen mitteilen. So war es wirklich sehr weiterdührendes Ereignis, daß Herr von Normann in voriger Woche Herrn Sadowsmann unterbreitete, die Konterpartien wollten die Reichsfinanzreform zurande bringen, gleichviel mit welcher Mehrheit; sie wollten dazu 400 Millionen indirekte Steuern bewilligen, lehten die Nachsteuer aber ab. Auffällig war dabei wieder die Tatsache, daß der Inhalt der vertraulichen Mitteilung. Die Tatsache an sich deutet sich mit parlamentarischen Brauch, der Inhalt aber mit dem im offiziellen Wortlaut vom Grafen Schwerin schon vor Monaten mitgeteilten Zeitigen. Man braucht gar nicht des längeren dabei zu verweilen, zu welchem Zweck wohl wegen des in seiner Art allfälligen, in seinem Inhalt nicht neuen Vorgangs so großer Rühr geschlagen ist. Es genügt die Feststellung, daß auch in jüngster Zeit die Konterpartien niemals anders als pflichtgemäß gehandelt haben. Nicht dem Fortbestand des Blocks, sondern dem Fortbestand des Deutschen Reiches hat unser Sorgen in erster Linie zu gelten.

Die unsichere Praxis „Halte den Dieb!“ ist den Parteien der Linken neuerdings sehr geläufig geworden. Wenn es sich um eine Besitzsteuer handelte, wollten die Freikümmigen in so rotkäsiges Mephisto von Konsumsteuer. Dividendensteuer und Wertzuwachssteuer durchaus nichts leisten. Gleichzeitg aber richteten sie wider die Konterpartien wegen deren Abneigung gegen die Nachsteuer die schlimmsten Vorwürfe. Sie beteten an, was sie getieren noch verbannten, und dachten allein Erstes daran, mit der Sozialdemokratie zusammen neue Steuern, auch neue indirekte Steuern zu bewilligen; schon zeichnete so Herr Rauman im „Berliner Tageblatt“ das Bild des neuen Blocks von Bebel bis Bahnermann als der Wehrheit der Zukunft. Gleichzeitg aber schick man auf die Konterpartien, weil sie, um etwas Positives zu leisten und nicht von freikümmigen Unrathbarkeit angeleitet zu werden, die Möglichkeit des Zusammengehens mit dem Zentrum, von welchem uns sonst eine himmelweite Kluft trennt, in einzelnen Fragen erweisen. Doch solche Vorwürfe gegen die bisherigen Zeitgenossen aber überhaupt möglich waren, erinnert daran, wie heterogene Elemente der Block umfasst. Wegen einer Blockaufhebung darf aber die große Aufgabe der Reichsfinanzreform nicht verfallen oder erschwert werden.

Fürst Bülow über die auswärtige Politik.

Reichskanzler Fürst Bülow sprach am getrigen Montag im Reichstage über unsere auswärtige Politik. Zunächst behandelte er unter Verhältnis zu England. Er schilderte es als ein gutes, das durch den harmonischen Verlauf des Besandes, den das englische Königspaar in Berlin abstrakte, immer gefestigter geworden sei. Das Netzwerk der Beziehungen beider Nationen zueinander, so bemerkte Fürst Bülow, ist nicht so leicht zu zerreißen, wie sehr auch von mutwilligen Händen daran gezerrt sein mag, denn es hat, von allem ideoen Wert abgesehen, seine Festigkeit dadurch erlangt, daß ein großer Teil der Arbeit beider Länder mit hineinvermischt worden ist.

Ganz allein von dieser Seite beleuchtete nun der Reichskanzler das Verhältnis Deutschlands zu England, und es ist anzunehmen, daß seine Worte auch bei den „Mutwilligen“ in England beachtet werden, welchen die korrekten Beziehungen bisher gleichgültig waren. Denn das gesittete, rein praktische Vorgehen des Standpunktes, das Deutschland der beste Kunde des englischen Königreiches ist, wird bei den nichtern praktischen Engländern gewiß seinen Eindruck nicht verfehlen.

Ueber Deutschlands Orientpolitik und seine bündnistreue Stellungnahme zu Oesterreich-Ungarn wiederholte der Kanzler eigentlich nur, was seit Monaten die deutsche Presse zum Ausdruck gebracht hat. Mit Recht wies er auch die Vorwürfe gewisser ausländischer Mäpfer zurück, daß Deutschland zu wenig aktiv in den Gang der Verhandlungen eingegriffen habe. Sonders bekannte englische „Mafkerität“ führte er als lehrsam warnendes Beispiel für Deutschlands gegenwärtige und zukünftige Auslands politik an. Aus unter der Hand kann man als guter Freund und Nachbar diskret zu Diensten stehen, ohne aufdringlich zu erscheinen. So wurde in Petersburg wie in Konstantinopel gehandelt. Das war deutsche Politik. Wie bis heute gewöhnlich französischen Prefsorganen unbekannt, so werden sie wohl nachträglich zugeben müssen, daß sie sich im Irrtum befunden haben.

Daß diese Politik durchaus keine schwächliche ist, sondern im Bewußtsein der Stärke des Deutschen Reiches geschieht, betonte der Reichskanzler mit erschütternder Deutlichkeit. Nicht aus der Furcht, den Anschluß an andere Mächte nicht zu finden, ist unsere Bündnistreue zu Oesterreich bestimmt, aber wir würden uns sehr bald wohl dergleichen Mächtegruppierung gegenübersehen, der Oesterreich-Ungarn hätte weichen müssen. Deutschland ist stark genug, um sich im Notfall auch allein zu behaupten. Dieser mit epischer Bestimmtheit vor aller Welt gesprochene Satz beweist allein Zweifel und Versagen im Ausland und Innland, daß wir nicht nötig haben, den Konstellationen anderer Mächte gegenüber zurückzugeben und zu einem schwächlichen Kompromiß zu greifen, wie wohl manchesmal gehöhnt wurde, sondern daß wir im sicheren Geseh unterer Stärke unsere Wege gehen.

Und zum Schluß sei die erteuliche Tatsache hervorgehoben, daß Kaiser und Kanzler in der Behandlung der auswärtigen Politik stets eines Sinnes gewesen sind. Das deutsche Volk wird aus dieser neuesten Rede des Fürsten Bülow die Zuversicherung entnehmen können, daß es für Deutschland nur eine deutsche Politik dem Auslande gegenüber gibt, und daß diese deutsche Politik in erster Linie der Aufrechterhaltung des Friedens zu dienen befehrt ist, ohne daß darunter Deutschlands Ehre auch nur im geringsten Einbuße erleiden darf.

Aus dem Reichstage.

Bei stark befeimtem Hause und überfüllten Tribünen begann am Montag die zweite Beratung des Etats des Reichskanzlers. Die Beratung eröffnete Reichskanzler Fürst v. Bülow, der zunächst, ehe er auf die Ereignisse am Balkan einging, kurz die Ereignisse berührte, bei denen die deutsche Politik in der letzten Zeit am meisten befeht gewesen war. Er stellte voran den Besuch des englischen Königspaares und erklärte, er äögere nicht, diesen Besuch und seinen ganzen sympathischen Verlauf als eine in jeder Beziehung glückliche Begebenheit zu bezeichnen. Der allem die Worte aufrichtiger Freundschaft, die der englische König gesprochen habe, haben wieder bewiesen, daß das Netzwerk der Beziehungen nicht so leicht zu zerreißen sei, so sehr auch mutwillige Hände daran zerrten, denn es gebe kaum zwei Völker, die in wirtschaftlicher und nationaler Arbeit so aufeinander angelegenen seien wie Deutschland und England. Der Reichskanzler berührte darauf das Abkommen mit Frankreich über Marokko. Dieses Abkommen sichere Frankreich einen nicht unbedeutenden politischen Einfluß; Deutschland aber sichere es freie Betätigung von Handel und Gewerbe. An die Stelle gegenseitiger Befehung setze das Abkommen eine gemeinsame Arbeit zur Erreichung des Landes. Deutschland habe seine politischen Interessen in Marokko und brauche Frankreich dauernd seine Güterleistungen zu bereiten. Auf die Orientpolitik eingehend bezeichnete der Reichskanzler zunächst die Verhufe, ihn als schwankend zu

denzungen, als eine Legende, die nicht kräftig genug zerstückt werden könne. Er habe von Anfang an Wert darauf gelegt, daß volle Sicherheit in Wien über den Deutschlands Haltung bestehe. Nach London habe er erklären lassen, daß Deutschland seinen Verbindeten in seiner schwierigen Lage nicht im Stich lassen werde. Obenno müsse er sich aber gegen den entgegengelegten Vorwurf wenden, als habe Deutschland mit überflüssigen Eifer seinen Vlag an der Seite Oesterreichs genommen. Deutschland hätte seinen neuen Freund und seinen Ertrag gefunden für ein so langes Bündnis, wenn es die Probe auf die Treue nicht bestanden hätte. Es würde sich aber sehr bald dergleichen Mächtegruppierung gegenübersehen haben — ohne Oesterreich-Ungarn — der Oesterreich hätte weichen müssen. Oesterreich habe in seinem Konflikt mit Serbien das Recht auf seiner Seite. Es sei überall als eine glänzende Kulturleistung anerkannt worden, was Oesterreich in den anfechteten Ländern getan, auf welche es sich ein Recht erworben habe. Den verbüßten Forderungen stehe kein Rechtsanspruch zur Seite. Deutschland habe, jenseit eine Grundlage für eine vermittelnde Tätigkeit gegeben war, in ausgleichendem Sinne gewirkt. Es habe aber keine Schritte getan und werde seine tun, die unvereinbar wären mit der Würde der habsburgischen Monarchie. Deutschland wabre seine eigenen Interessen und Interessen der Welt zur Deherreich und damit habe es am meisten zu der Erhaltung des europäischen Friedens beigetragen. Den Ausführungen des Reichskanzlers, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden, folgte die Rede des Abg. Frhrn v. Hertling (Zentr.), der das Zustandekommen des Abkommens mit Frankreich freudig begrüßte und auch das Verhalten der Regierung in der Annerionsfrage als korrekt bezeichnete. Wichtig war, daß wir fest und treu zu Oesterreich-Ungarn, als unfernen besten Verbündeten, standen. — Auch Abg. Graf Kanitz (sonf.) gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der österreichisch-serbische Krieg vermieden sei. Durch seine Mitwirkung an diesen Bestrebungen habe sich der Reichskanzler ein dauerndes Verdienst, einen großen Dank erworben. Abg. Wasser mann (nl.) billigte die Unterthügung Oesterreichs und betonte, ohne das starke deutsche Heer wäre es jetzt zu einem europäischen Kriege gekommen. Ein Anschluß zu einer Balkanfronten liege nun nicht mehr vor. Der Anschluß der Balkanviren sei ein wertvoller Erfolg der deutschen Politik. Abg. Schröder (fr. Pgg.) glaubte, unsere Vertretung im Auslande sei momentan in rechtlichen Fragen ungenügend. Zu bebauern sei, daß sich Anshland bei den Balkanviren von einer Vertiefung ferngehalten habe. Abg. Ledebour (Zos.) hielt die Aufklärung des Reichskanzlers über unsere Beziehungen zu England für ungenügend und stellte als den alleinigen Feind der deutschen und der englischen Arbeiter die Kapitalisten hin. Redner begründete schließlich eine Resolution auf internationale Verständigung über die Einschränkung der Rüstungen. Abg. Prinz zu Sohenlohe (Ab.) begrüßte, daß sich gegenüber den Balkanviren das Bündnis mit Oesterreich wieder als starkes Bollwerk des Friedens bewährt habe. Abg. Liebermann von Sonnenberg (wirtsch. Pgg.) bezeichnete das Verhalten gegenüber Oesterreich als klug und erfolgreich. Nummer ergriß Reichskanzler Fürst v. Bülow nochmals das Wort, um im Namen der verbündeten Regierungen zu erklären, daß unser Flottenbau keinen Wettbewerb mit England, sondern lediglich den Schutz unserer Küsten und unseres Handels bezwecke. Der Flottenbau aber sei ein innerdeutsches Angelegenheit, über die wir bei dem Sozialdemokratie sei eine Verständigung über eine veränderte nationale auswärtige Politik unmöglich. Um so bedeutsamer sei die Unterthügung, die die auswärtige Politik der verbündeten Regierungen bei allen bürgerlichen Parteien gefunden habe. (Beifall.) Staatssekretär von Tirpitz betonte noch in kurzen Worten, daß sich unser Flottenbau durchaus im Rahmen des Flottengesetzes bewege. Nach kurzer weiterer Bestprechung verlas er das Haus auf Dienstag.

Die Lösung der Orientfragen.

Der serbisch-österreichische Streit, der wochenlang den europäischen Frieden bedrohte, hat nunmehr ein Ende; die Kriegsgeschäft ist vorüber. Zu den nächsten Tagen schon wird der serbischen Regierung von den Vertretern der Mächte die Note vorgelegt werden, die als Antwort auf die letzte österreichische Forderung von Belgrad überreicht werden soll. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich Serbien dem einmütigen Wochspruche der Kabinette fügt und die Note bebingungslos, wie die Mächte es wünschen, annimmt. Die Forderungen, auf die die Großmächte sich geeinigt haben, lauten der Hauptfache nach: Serbien hat keinerlei Rechte mit Bezug auf Bosnien und die Herzegovina, und bleibt deshalb durch die Annerion unberührt. Es erklärt sich bereit, mit Oesterreich im besten Einvernehmen

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Damenputz.
Damenhüte werden
schön und geschmackvoll garniert
und modernisiert
Schulstraße 2 II.

Unübertroffen
an Güte u. Qualität sind meine berühmten
Singer-Nähmaschinen „Krone“ 45 Mark.
Über 100 000 Maschinen im Verkauf. Die welt-
bekannteste Nähmaschinen-Gross-
firma H. Jacobson, Berlin N. 24,
Linsenstr. 128, Lieferant von
Post-, Fr. Staats- u. Reichs-
schiffbauhämern, Lehrern,
Militär-Kriegern, Kavallerie,
vere. die neueste deutsche
hochwärmige Singer-Näh-
maschine Krone mit byge-
nischor Futur für alle
Arten Schneider, für 40, 45,
48, 50 Mk. 4 wöchentliche
Probier- u. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-
Katalog. Anerkennung, grat. Neueste Patent.
Wash-Maschine, Reilmaschine mit Platte
klappbar. — **Militaria-Zubehöcker**,
elegante schöne Baret. — 80 Mk. an, der
ganzen Welt bekannt. 1000 da Ankerpumpen,
Gummiringeln u. Hühnerlöcher, 1.7.08.
Die von Ihnen mir vor 2 Jahren ge-
kauften Nähmaschinen Krone ist zur vollen
Zufriedenheit angefallen.
B. Burkhardt, Altbürgermeister.

Hochgenuss
für Jedermann ist eine Tasse feiner
Kakao, wenn derselbe neben an-
nehmlichem guten Geschmack auch
vollkommene Löslichkeit und leichte
Verdaulichkeit verbindet. 1887
Sollten Sie sich einen wirklichen
Sodagenuss verschaffen, dann, bitte,
trinken Sie dauernd unseren

Lipsia-Kakao,
— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 70 g, 130 g u. 250 g.
Knape & Wirtk, Leipzig.
In Halle: Riechers, Gr. Ulrich- u.
Steinfr. & Ad. Herrmann.

Frankl. Apfelwein vom Fass
a. Str. 409 Pfg., u. 7/8 Str. 314 da 35 Pfg.,
bei 10 Flaschen 3 Mk.

Frische St. Michael Ananas
im Ganzen und ausgepackt
empfehlenswert. 4510
A. Trautwein, Mgl. d. Rad-Spar-V.

Rundschrist Ministeriell
empfohlen
100
Auflagen
in 4 Jahren
von F. SOENNECKEN, mit Vorwort von Geh. Reg.-Rat Prof. F. Reutaux.
Zwei Jahrgänge in 1 Teil (120 Pfg.) mit Auswahl Federn M. 2.4
II. Teil M. 1.50 — III. Teil M. 1. — Alle drei Teile zusammen in Schachtel M. 5. —
Überall
vertriebt
1 Auswahl = 25 einfache und doppelte Rundschristen: M. 1. —
Nur echt mit dem Namen ihres Erfinders F. SOENNECKEN
Berlin = F. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BONN = Leipzig

Königstädtische Privat-Wädchenschule,
Halle, Lindenstraße 66. 1285
Anmeldungen neuer Schülerinnen zum Ostertermin
werden entgegengenommen. — In Französisch kann die
Schülerin einer untern Klasse angehören, wenn die Ausbildung in
dieser Sprache nicht ausreichend ist. L. Stabs, Schulvorsteherin.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle
Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium,
besondere Damenklassen) von 4589
Dr. Herm. Krause in Halle a. S.,
Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang 15. April 1909.

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schullerzahl. Vorschule,
Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.
Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.
Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur
Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters
am 15. April. Fr. Hüter, Schulvorsteher.

Alumnat der berechtigten Realschule
Blankenburg-Marz
nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors.
Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Buntschgefdirre,
nur eigene solide Stoffe, kaufen
Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
Bohrstraße 9/10.
Konzert-Plano,
neub. herr. Kon. räumungshalber
für sehr billig abzugeben.
4628
Fürstental 8 pt. r.

Persil

Das ideale und vollkommen selbsttätige
Waschmittel

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und
Bleichkraft. **Wascht die Wäsche von selbst** in
wenigstens bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und
blühend weiss, frisch und duftig wie von der **Sonne
gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbren, selbst Seife und
Soda sind entbehrlich, daher **Exzent enorme Ersparnis
an Zeit, Arbeit und Geld!** Garantiert unschädlich
bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes
Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von
Soda und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen,
da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die
Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der
Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester
Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der
Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchgeschütz und
Holzgeräten etc.

**Oben genannte 3 Artikel in allen ein-
schlägigen Geschäften zu erhalten.**
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Robert Franz-Singakademie.
(Musikal. Leitung: Professor O. Renke.)
Mittwoch, den 31. März, abends 7 Uhr
in der Marktkirche:

Bach: Johannes-Passion.
Solisten:
Fräul. Käthe Hauffe-Berlin, Fräul. Tony Canstadt-Wiesbaden,
Herr Richard Fischer-Berlin, Herr Theodor Hess van der
Wyk-Kiel, Herr Max Soedermann-Kiel.

Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen
à 1.56, 1.05, 0.80 und 0.55 Mk., sowie Texte (10 Pfg.) und
Musikführer (20 Pfg.) in der 1688
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.
Am Mittwoch von 5 Uhr nachmittags ab Billets auch bei
Herrn C. Wissell, gegenüber dem Kircheneingang.

Die **sechsklassige höhere Mädchenschule zu Merseburg,**
deren Anerkennung als höhere Lehranstalt gemäß den mittheilenden
Bestimmungen zu erwarten ist, bietet bei individueller Behandlung
infolge pünktiger Stoffreue die Möglichkeit, den Abschluss einer
sechsklassigen höheren Lehranstalt und die damit verbundenen Berechti-
gungen zu erreichen. Günstige Penfionsverhältnisse für auswärtige
Schülerinnen. Schulgeld für Klasse X—VIII 100 Mark, für Klasse
VII—I 120 Mark jährlich. 1696
Anmeldungen nimmt Herr Direktor Schulz westlich von
12—1 Uhr in seinem Dienstzimmer, Schulstraße 1, entgegen. Derselbe
ist zu jeder weiteren Auskunft, auch über Penfionen usw., bereit.
Merseburg, den 28. März 1909.

**Städtisches
Eisenmoorbad
Schmiedeberg**
Bez. Halle
für Gicht, Rheuma-
tismus, Frauen- u.
Nervenleiden.
Prospekt durch den
Magistrat.

**Basin Dein Herz,
Geh nach Liebenstein!**
345 Meter
über dem Meer.
Unübertroffene
Erfolge bei:
Herzkrankheiten,
Blutarmut, Nervosität,
Frauenleiden, Dia-
betes, Magenkrankheiten,
Rheumat, Stenität, Gicht etc.
Natürlich kohlensaures
Stahl-Arsenbad, Bad Liebenstein, S.-M.
Wasseranstalt. Thüringer Wald.
Prospekt frei durch Die Badedirektion.

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Neuheiten Gürtel, Taschen.
Gust. Liebermann, Straße 30.

Neues Theater.
E. M. Mauthner.
Direktion
Wittwoh, den 31. März, 1909
Mandragola.
Jungen Mädchen ist der Besuch
nicht zu empfehlen.

Stadttheater in Halle a. S.
Wittwoh, den 31. März, 1909
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Schüler-Vorl. d. volkstüm. Breiten.
Zar und Zimmermann.
Romische Oper in 3 Akten. Text
und Musik von Albert Sorjans.
Aufführung 8 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Iphigenie.
Schaup. in 5 Akten v. W. v. Goethe.
Spielleitung: Oberreg. R. Schölling.
Personen:
Iphigenie: Amanda Lindner.
Thoas, König der Aegäen: A. Friedrich.
Laurier: Ernst Altes.
Orontes: Ernst Altes.
Agamemnon: W. Steg.
Schaulager: Goin vor Diemens
Lempel.
Iphigenie: Amanda Lindner.
Dreif: Rudolf Christians.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. 14605

Donnerstag, 1. April 1909
189. Vorl. im Abont. 1. Viertel.
Zum 2. Male:
Die Hugenotten.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfreulichungen mit feinem
Souböis im 14606
„Weinhaus Broshowski“.

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller. 14625
Der diesmätige, **kürzlich bejubelte Spielplan**
alabendlich
dauert nur noch 3 Tage!
Ab **Donnerstag, den 1. April** und folgende Tage:
Gastspiel des „**Hamburger Metropol-Theater**“.
Spielleitung: **Dr. Ernst Ewald.**
Mit **völlig neuer Ausstattung** an
Dekorationen u. Kostümen:
Novität! **Der Prinzgemahl.** Novität!
Franz. Lustspiel in 3 Akten von Leon Haurof und
Jules Chancel. Deutsch von Wilh. Thel.
In Berlin, „**Reichentheater**“, über
300 Aufführungen.

Saalschloss-Brauerei.
Wittwoh, den 31. März, nachm. 1/4 Uhr
Militär-Konzert
der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.**
Eintritt 35 Pfg. Karten gratis.
F. Winkler.
4631

Grand Hotel Berges. Dr. Meier, Berges
Tel. 810.
Jeden Abend, von 8 Uhr an beginnend, regelmässige
- Künstler-Abend-Konzerte -
unter Leitung des Herrn Kapellmeister A. Serflinger.
Auch nach Schluss der Theater bestens empfohlen. 4609
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Wintergarten.
Täglich **Künstler-Konzerte** von **Sabellmeister Friedland.**
Wittwoh, den 31. März, 12—3 Uhr.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., 1897
Internationales Auskunfts-Büro, 4
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2148.

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Die die Infante verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 158. Mit 2 Beifügen.

Verfahrensweise in größter Ausdehnung. Die Verhältnisse...

Der Kaufmännische Verein für weibliche Angestellte hielt...

Christliche Gewerkschaftsversammlung. Die Ortsgruppe...

Das Kollotheater. (Gastspiel des Hamburger...

Veranstaltungen. Wegen der Umplattung wird...

Selbstmord? In den Waldweiden in der Nähe...

Ein gefährlicher Mensch. Gestern, Montag, abends...

Die arme Frau. Gestern vormittag wurde in der...

Gefahrliche Kollisionen. Auf den Stationen des...

Bräuen- und Handelsteil.

Algemeines. -y. Von der Berliner Börse. 1. Vom...

Die deutsche Anleiheausgabe in Berlin laute...

Die wirtschaftlichen Aussichten für 1909. Der...

Kriegsgefahr und Geldmarkt. Die großen...

zischen Bank zum Ausdruck. Während sich im...

Die Verfolgung elektrischer Unternehmungen...

W. Mittagsgesellschaft für Erdölgewinnung...

Die Gewerkschaft Carlshaus in Magdeburg...

Die Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft...

Die Dividendenverträge für 1908. In...

Wochen-Marktwerte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz...

Table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows: Obergang, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, etc.

W. e. m. e. n. g. 1 bei 200 Pz. 2 Qualität...

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz...

Table with columns: Preis, Kartoffeln, Getreide, etc. Rows: Obergang, Kartoffeln, Getreide, etc.

W. e. m. e. n. g. 1 verschiedene Ware, 2...

Marktwerte der Provinzialen...

Wir notieren heute in von der Landwirtschaftskammer...

Produktions- und Vertriebs-... in Leipzig am 20. März...

Leipzig gegen bare Zahlung bestehen. (Alles netto...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 30. März. Der Reichstag letzte heute die zweite Beratung des Etats des Reichsanwalter und des Reichsanwalter fort, und zwar mit der Befreiung der inneren Politik. Abg. Wasser mann (nl.) führt aus, die innere Lage stehe im Zeichen der Reichsfinanzreform. (Sehr richtig) In Deutschland sei man in allen Parteien und in allen Schichten der Bevölkerung über die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Verbesserung der Reichsfinanzen in Uebereinstimmung. Im Lande befindet man sich eine Entzweiung der Finanzen durch das Komptum nicht erreicht und daß die Vermehrung fortwährend wird. Die Entzweiung ist notwendig zur Aufrechterhaltung unserer Wehrkraft und unseres Ansehens im Auslande. Und eine Abklärung ist jetzt nicht zu denken. (Sehr richtig) Es muß gesagt werden, daß der Frieden Europas auf den Ruhestuhl Deutschlands ruht. Die Finanzreform muß laufende kommen, weil die eiserne nationale Notwendigkeit sie bedingt. Ein Stillstand müssen wir ablehnen. Die Finanzreform darf nicht wieder auf die Multifaktoralität zurückgreifen. Die Freilassung des Weites würde nur Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokraten treiben. Eine Reichsteuer muß jeden, auch den Grundbesitz, treffen. Die Erbschaftsteuer muß unter Freilassung der kleinen und mittleren Erbschaften auf die Besonderen ausgedehnt werden. Die Finanzreform ist die Aufgabe des Volks. Eine Finanzreform mit wechselnder Mehrheit ist undenkbar. Mit dem Zentrum ist eine Politik auf die Dauer nicht zu machen, es sei denn, daß sich die ganze innere Politik ändere. (Sehr richtig) Mit der Sozialdemokratie zusammenzugehen, ist nicht möglich. (Rehhaber Weisfall.) Der liberale Gedanke darf nicht ausgeklammert werden, sonst ist es unmöglich, weitere Fortschritte zu machen. (Sehr richtig) Möge den glänzenden Erfolgen der ausländischen Politik, die an die besten Zeiten der Bismarckschen Politik erinnert, auch ein glänzender Erfolg der inneren Politik folgen! (Weisfall.) Möge es dem Reichsanwalter gelingen, mit der Mehrheit, die er selber geschaffen, und mit dem Prinzip der Gerechtigkeit die Finanzreform zustande zu bringen zum Geite Deutschlands und zum Wohle der Nation. (Rehhaber Weisfall links.) Hierauf rüdt der eilfste Abg. B. von der eine Anfrage über die staatsrechtliche Stellung des Reichsanwalter an den Reichsanwalter, die von Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg beantwortet wird.

zur Rede Wilsons.

Wien, 30. März. In Befreiung der gestrigen Rede des Fürsten Wilton im Reichstage schreibt die „Neue Freie Presse“: Die Politik Deutschlands hat dazu beigetragen, der Welt den Frieden zu erhalten, und in der richtigen Ansicht, daß es sich um dieses hohe Gut handelt, hat Deutschland sich ohne Vorbehalt an die Seite Österreich-Ungarns gestellt. Dies wird in Österreich-Ungarn nicht vergessen werden, und wenn jemals eine gleiche Lage in ungeheurer Stellung eintreten sollte, wird man hier der Erfahrungen dieses Winters gedenken. Die Reichstagsarbeiten haben gezeigt, daß die Haltung der deutschen Regierung in der gegenwärtigen Krise den Anforderungen der ungeheuren Mehrheit der deutschen Nation durchaus entsprach. Das Bündnis ist geschlossen worden, weil damals erkannt wurde, daß die Lebensnotwendigkeiten der beiden Reiche mit einander übereinstimmen.

Paris, 30. März. Die gestrige Rede des Reichsanwalter wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Gaulois“ schreibt: Der Reichsanwalter hat sich sowohl über die deutsch-englischen als auch über die deutsch-französischen Beziehungen sehr befriedigend ausgesprochen, und wir freuen uns darüber, daß er der lokalen Politik Frankreichs hat Gerechtigkeit widerfahren lassen. Was die Orientierung betrifft, so hat der Reichsanwalter die Bündnispolitik Deutschlands in Worten gekennzeichnet, die eine Lehre und ein Beispiel für alle Regierungen bilden sollte. — Auch der „Figaro“ äußert sich in freundlichem Sinne.

London, 30. März. In der gestrigen Sitzung des Deutschen Reichstages schreibt „Daily Telegraph“: Es lag nichts herausforderndes in der Rede des Reichsanwalter; aber sie sprach offen aus, daß Deutschland und Österreich-Ungarn hintereinander stehen werden. Das ist die ausgesprochene Abkündigung einer Dualität in Europa. Dieses unerbittliche Eingeständnis einer lange geschwundenen Politik ist nicht unmittelbar beunruhigend, und aber für die anderen, die außerhalb des Zauberkreises stehen, die klare Verpflichtung auferlegen, ihre Reihen zu schließen. — „Daily Graphic“ sagt: Die große Masse des englischen Volkes teilt den Eindruck, den der Reichsanwalter den Erörterungen während des Königsbesuchs bereitet hat. Aber wenn die deutsche Flotte nahe daran ist, mit unserer Flotte zu rivalisieren, ist es nicht zu verwundern,

daß der normale Englander nach der Aufrichtigkeit der Versicherung fragt, wie sie Fürst Wilton gefehert abgegeben hat.

Ans der Budgetkommission des Reichstages. Berlin, 30. März. Die Budgetkommission des Reichstages befragte heute über einen Antrag auf Einführung obligatorischer Veteranenentschädigungen. Nachdem sich Staatssekretär Scharlow für eine Steigerung der Beihilfen nach den örtlichen Verhältnissen ausgesprochen hatte, wurde der Gesetzentwurf einer Redaktionskommission überwiesen. Darauf versetzte sich die Kommission auf den 31. April.

Ans der Finanzkommission des Reichstages. Berlin, 30. März. Die Finanzkommission des Reichstages nahm § 17 des Vornahme-Einführungsgesetzes an, ebenso § 15, wobei verschiedene Änderungsanträge zum Schutze der kleineren Vermögenen vorlagen, in der Hoffnung des Entwurfs bei § 25, der die Vergütung der Geschworenen und Verhandlungsstellen in die Bundesstaaten auf 10 Prozent der Gesamtentnahmen festsetzt, wurde ein nationalliberaler Antrag angenommen, der die Entschädigungssumme auf 8 Prozent festsetzt.

25jähriges Ministerjubiläum. Braunshweig, 30. März. Zur Feier des 25jährigen Ministerjubiläums des Staatsministers Dr. von Otto fand gestern Abend ein Festmahl im Herzoglichen Residenzschloß statt, zu der die Mitglieder der Herzoglichen Staatsregierung, die Gehe der Hofämter, die Vorstände der dem Finanzministerium unterstellten Behörden, der bisherige Präsident der Landesversammlung, Geh. Justizrat Semler, der Bevollmächtigte des Staatsministers von Hannover waren. Der Herzog regierte brachte bei der Tafel folgenden Toast aus:

Ein. Ergötzen werden in meinen Tagen mit Gottes Hilfe in voller Gesundheit auf einen Nachfolger Ihres dienstlichen Lebens zurückzuführen, wie er auch Dauer und Inhalt nur wenigen letzten Staatsministers bescheiden ist. Von jenem Tage an, da der große Herzog Wilhelm III. am 25. Jahren betretet, bis zur Stunde, bis folgend auch das Vertrauen Ihres Fürstentums, getragen von der Verehrung Ihres Heimatlandes, formen Sie diesem Ihre reichen Gaben widmen. Unbekümmert um offene oder verborgene Angriffe von rechts und links, wie sie seinem Range entspreche bleiben, der an der Spitze eines Staates steht, sind Sie bis an die letzten Tage der Pflichten gegenüber dem Vaterlande und unseren Vaterlandsgenossen. Wenn Sie nun heute zurücktreten auf diese lange Reihe der Jahre, so werden Sie sagen können, sie waren Mühe und Arbeit, aber sie waren doch fruchtbar, denn sie galten dem Dienste des Vaterlandes. Bis herüber hat der Herr gegeben; er wird auch weiter helfen. Wie aber gerecht es zur besonderen Freude. Ein. Ergötzen heute noch denen hier umgeben zu sehen, die Ihnen persönlich und dienstlich am nächsten stehen. Möchte Ihrer Familie Ihre väterliche Fürsorge, dem Braunschweiger Lande Ihre starke Hand und mit Ihr weiser Rat noch lange erhalten bleiben. Es. Ergötzen der Staatsminister v. Otto lebe hoch!

Die Hochseifergarfabrik in der Altmark.

Stralsund, 30. März. Wie das „Allm. Intelligenzbl.“ meldet, ist der neue Eisbeleg gestern Abend in einer Länge von etwa 30 Metern verfertigt. Es wurde sofort telephonisch die gesamte Deichmannschaft aus der ganzen Umgegend angeboten. Die Lücke wurde mit 8000 Sandfäden ausgefüllt, sodas die Gefahr heute morgen vorläufig als beseitigt angesehen werden konnte. In der Verfertigung und Erhöhung des Deichs wird unausgesetzt weiter gearbeitet.

Neuer Reichsrichter für Ostpreußen. Wien, 30. März. Der Kaiser hat den Legationsrat erster Kategorie mit dem Titel und Charakter eines außerordentlichen Befehlshaber Karl Emil Brinzen zu Jürtenberg zum außerordentlichen Befehlshaber am sächsischen Hof und an den thüringischen Höfen ernannt.

Die spanische Maroffo-Politik.

Madrid, 30. März. Im weiteren Verlaufe der Interpellationsdebatte über die Maroffo-Politik der Regierung machte der Abgeordnete Senante der letzten den Vorwurf, das sie die Entente mit Deutschland vernachlässigt habe. Das Ergebnis dieser Politik ist das für Spanien bedeutende französisch-deutsche Abkommen, bezüglich dessen manche Leute an die Erfüllung einer für Spanien nachteiligen Geheimkonkord glauben.

Safiro.

Bordeaux, 30. März. Der Agent der Compagnie Transatlantique ist durch den venezolanischen Konsul verhaftet worden, daß die Regierung von Venezuela die Ermächtigung zur Landung von Cafros auf venezolanischem Boden erteilt habe. Der Agent hat diesen Befehl nach Santander an den Kommandanten der „Guadeloupe“ telegraphiert, der Cafros von der Ermächtigung in Kenntnis gesetzt hat.

Ans der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 30. März. Die Kammer setzte die Beratung des Gesetzentwurfs über die Verfassung der Arbeitslosigkeit fort. — Der Präsident teilte mit, daß der Bericht der Kommission für auswärtige Angelegenheiten über das österreichisch-ungarische türkische Protokoll eingegangen ist und in der nächsten Sitzung dem Saute mitgeteilt werden wird. Der verlesene, erklärt der Bericht, kamial habe in einem Exposé Verhandlungen auf der Basis der finanziellen Entschädigung eingeleitet. Die Kammer habe das Exposé gebilligt und die Regierung daher die Verhandlungen fortgesetzt. Das neue Abkommen habe das Protokoll unterzeichnet, und auch die Großmächte hätten diesen Ausweg angetan, da sonst ernstliche Verbindungen zu befristeten gewesen wären.

Bamberg, 30. März. Dem „Bamb. Tagbl.“ zufolge hat der Erbschaftsbesitzer über den Barrer Tremsel verhängte suspensio a divinis aufgehoben und den für ihn eingekerkerten Verurteilten freizulassen.

Berlin, 30. März. In Wru fenden gestern Abend wieder ernie Zusammenkunft von sieben streifenden Anspiarbietern und Genarmen statt, weil diese einen Ausländer festgenommen hätte. Man hat heute gegen 8 Personen verhaftet. Gestern, 29. März. Ein heftiges Schandfeuer hat im hiesigen Hafen entzündet, bei dem mehrere Schiffe und Fahrzeuge beschädigt wurden. Auch der deutsche Dampfer „Egoland“ erlitt schwere Beschädigungen. Drei Mann der Besatzung sollen ertrunken sein. Auch mehrliebige Schiffe gelang es, das Feuer zu löschen. Die Besatzung des „Sobana, 10. März. Bei dem Brande im hiesigen Hafen ist nach weiteren Meldungen nicht der Dampfer „Egoland“, sondern der Hamburger Dampfer „Altenburg“ beschädigt worden. Von der Besatzung wurde niemand verletzt. Der Kreuzer „Vernem“ leistete wertvolle Hilfe.

Stuttgart, 30. März. Der Salpetermineralstein ist mit 46 gegen 41 Stimmen aufgelöst worden. Die Ausbeutung der Salpetermineralen ist vom 1. April an freigegeben.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and Ausländische Staatspapiere.

Table listing various bank shares and other financial instruments, including sections for Casselener Aktien, Eisenbahn-Aktien, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, and other specific bank shares.

Table listing exchange rates and other financial data, including sections for Kursnotierungen der Leipziger Börse and other market indicators.

Table listing various bank shares and other financial instruments, including sections for Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Schiffbau-Aktien, and other specific bank shares.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Moderne

Frühjahrs-Konfektion

in guten Stoffen, massgebenden Formen und gediegener Verarbeitung.
Bei genügender Auswahl in billigen Preislagen lege ich den grössten Wert auf mittlere und bessere Ausführungen und halte stets ein solch grosses Lager, dass ich allen Anforderungen genügen kann.

Paletots * Jacketts * Wetter- u. Staubmäntel * Kostüme * Röcke
5 bis 70 Mk. 4 bis 50 Mk. 3.50 bis 40 Mk. 10 bis 90 Mk. 2 bis 45 Mk.

Kinder-Jacketts von 2 Mk. an. **Modell- u. andere fertige Kleider * Blusen** in allen Ausführungen von 1.50 bis 35 Mk. **Kinder-Capes** von 1.75 Mk. an.

Grosses Lager aparter Neuheiten in
Kleiderstoffen - Seidenstoffen - Blusenstoffen - Wollmousselin - Waschstoffen
von 0.75 bis 5 Mk. von 1.25 bis 6 Mk. von 1 bis 3 Mk. von 0.80 bis 1.80 Mk. von 30 bis 80 Pfg.

Billiger Sonder-Verkauf von **Kinder-Kleidern** im Preise von 2 Mk. aufwärts (wegen Aufgabe des Artikels). **Blusen** von 1 Mk. aufwärts in allen Stoffarten.

Theodor Rühlemann

Modewarenhaus

5% Rabatt. - Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Besichtigung gern gestattet.
Lieferung nach allen Orten frei.

Möbel-Fabrik
Gr. Märkerstr. 26, am Ratskeller,
Alter Markt 1.
Anfertigungen nach eigenen
und gegebenen Entwürfen.



Solide Arbeit. - Feste Preise.



Konfirmation
eigen sich besonders als
praktische Geschenke
Damen-Uhren
sowie **Herren-Uhren**
in Stahl, Silber, Zula u. Gold.
Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.
Gold-Bijouterie jeder Art.
[4431]
Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Seitzgassestrasse.

Reil- u. Seydlitzstrassenecke,
vis-à-vis Bittelfind, 10f. od. später
zu vermieten Schatzkammer,
bestehend aus 7 Zimmern, evtl. auch
10 Zimmern und reichl. Zubehör,
Ballon, Veranda, Garten, 1. Etg.,
bestehend aus 7 Zimmern u. reichl.
Zubehör, Ballon, Veranda, Garten.
Näh. Seitzgassestr. 31.

Impfe
täglich während der Sprechzeit.
Dr. Flemming, Robert Franz-
strasse 1a.
Konfirmations-Geschenke
in grösster Auswahl.
Juwelier **Tittel**, Schmeierstr. 12.

MÖBEL-Ausstellung

G. Schaible

Halle 3/5

Familien-Nachrichten.

Verein ehemal. 67er
aus Halle a. S. und Umgegend.
Am Sonntag verstarb nach langem Krankenlager unser
langjähriges Mitglied, der Kamerad
Hauck in Wettin,
Feldzugssteilnehmer von 70/71. Der Verein wird demselben
ein dauerndes Andenken bewahren.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr in Wettin.
Abfahrt der kommandierten und freiwilligen Teilnehmer am
Mittwoch um 11 Uhr 32 Min. vorm. vom Bahnhof Halle a. S.
nach Wallwitz. Der Vorstand.

Für die zahlreichen Beweise
aufrichtiger Teilnahme bei dem
Hinscheiden unserer lieben
Entschlafenen sagen wir hier-
durch unseren tiefgefühltesten
und herzlichsten Dank.
Westwitz, d. 27. März 1909.
Im Namen
der Hinterbliebenen:
P. Rohland.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Heim-
gange meines lieben Mannes,
unseres guten Vaters, des
Pastors em. Hugo Mohr
sagen wir allen unsrem herz-
lichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S. u. Schneidemühl,
den 30. März 1909.

Sandels. Fr. Mester, Leipzig,
Inb. d. 45. Europas Grenz. bekannt.
früh. Handl.-Abt. Leipzig. Nation.
Borber. angehend. u. Kaufleute zeitl.
Alters f. leit. Stellg. 12 hervor. Doc.
u. Theorie u. Praxis. Schreib. gratis.

Mamsell, 21 Jahre.
2 junge Mädchen
aufgr. Güte. Off. u. Z. 1. 251
an die Exped. d. Bg. erben.
Junges gebildetes Mädchen
sucht zum 1.5. Stellung als beherrsch.
Zubehörmädchen oder Junger.
Dierien erbittet **Else Boyer**,
Schloß Schwerstedt E.-B. 4624

Rom 15. April. Ende Juli können
2 junge Mädchen
aus erlen streifen die einfache und
feinere Küche erlernen, ohne gegen-
seitige Vergütung. Dienstmädchen
vorhanden. Off. unt. B. T. 4658
an Rudolf Mosse, Halle. 4641

Schnabels Villa,
Neu-Dölan.
Stube, Kammer, Küche mit herr-
licher Veranda u. Gartenbenutzung
an kinderlose Leute 10f. zu verm.
Näheres Seitzgassestr. 21, III.

Prima
Herkuless
Leitern,
Stufe 1,00 Mk.
(grösste
Sicherheit).
Reitern mit
Schuggitter,
Treppe-
stühle 5,50 Mk.
Sicherheits-
fenster-
bühnter.
Gustav Rensch,
Poststr. 4,
Rensch-Passage.

Verlangte Personen.
Zur Leitung eines Ingenieur-
bureaus u. Installationsgeschäftes für
elektrische Licht- und Kraftanlagen
wird ein **Ingenieur**,
welch. umf. Kenntn. i. d. Installations-
technik u. Gewandtheit im Beschr. m.
dem Publikum besitz. zu bald. Eintritt
gesucht. Die Stellung ist dauernd u.
gut bezahlt. Off. Offert. erb. unt.
H. F. 4646 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mietgesuche.
Wohnung gesucht
von 5 Zim., Nähe der Sophien-
strasse von 2 einzelnen Damen zum
1. Oktober. Off. unt. B. D. 4665
an Rudolf Mosse, Halle. 4645

Wohnung per 1. 10. 09
an **Wartplatz 11 III Trep.**
Beschreibung nachm. 35-6 Uhr.
Preis 2400 Mk. Auskünfte
erteilt im Hause 4 Treppen
Herr **Archieb Koch.**

Personen-Angebote.
Bester Herr - früher
Kaufmann, jetzt Rentner -
in höchst ehrenvoller gefühl-
voller Stellung sucht durch Ver-
mittlung von Herren, Bäuerern,
Führung von Privat-Sorren-
Spandenberg, Ocheimbüchern-
Verbindungsverwaltungen oder
sonstige, volles Vertrauen er-
fordernde Beschäftigung guten
Honorars. Berücksichtigung ober-
Betreuung aussergewöhnlich. Offert.
unter B. S. 4426 an Rud.
Mosse, Halle. 4676

Nebenverdienst
erhalten Herren und Damen jeden
Standes durch Abklopfen. Gute
Handschritzt nicht erforderlich. Betrag
Germania, Lichtonrade bei Berlin.
Landwirtschaftlerinnen.
Große Große Auswahl an
guten Stellen
mit höchstem Lohn haben zu jeder
Zeit: Lehens- und jüngere Land-
wirtschaftlerinnen, sowie herrschall.
Dienstpersonal jeder Branche bei
Frau Marie Wantzleben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 60.

Vermietungen.
Brüderstrasse
II. halbe Etage, 750 Mk., 5 Zim.,
n. reichl. Zub., vollst. neu herge-
richtet, 10f. od. spätr. zu vermiet.
Näh. Steinstr. 84 part.

Martinsberg 8 hoch. Wohn-
8 Zim., Küche und Zubehör
sowie Veranda und Garten vom
1. 4. verm. Mietspreis 2800 Mk.
Näh. B. Hausmann **voigt**, S.
Merleburgstrasse 155
Fabrik-, Niederlag- und
Speicherräume sowie Pferde-
hall 10f. od. spätr. Näheres Gr. Stein-
strasse 19 Privat-Bureau.

Dank.
Für die herzlichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden
meines teuren, unvergesslichen Sohnes, des
Herrn Leberecht Julius Gustav Reinicke,
Rittergutsbesitzers auf Gross-Dölzig-Oberhof,
sage ich hiermit innigen Dank.
Rittergut Gross-Dölzig-Oberhof, 29. März 1909.
Marie verw. Reinicke.



ermittelt.

Für die Leberschwämme. Das Komitee für die durch das Kochschrot betroffene Leberschwämme...

Präsident, Kromm, 26. März. In der königlichen preussischen Landes-Turnanstalt Berlin wurde am Sonnabend...

Die Thüringer Handwebervereine. Wie vieles ist in früheren Jahren über die traurige Lage der Thüringer Handweber...

schuldbig genügt auf seinen Gefährdungsstand hin beobachtet zu lassen. Gänzlich in diesen Tagen der Fest-

inf. Die Leiche eines weiblichen Spielers im Buffet. Eine graue Umhüllung machte, wie uns aus Petersburg geschrieben wird...

Wieder 55.050 Wl., Größ 69.50 Wl., Mobiliar 24.50 Wl., außerdem 179.05 Wl. (Berthold'scher Fund...)

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Der Landwirtschaftliche Verein am Strenobach hat die beabsichtigte Exkursion...

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Die Sammlung für die Leberschwämme in der Altmark hat in den letzten drei Ortsteilen ergeben:

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Die Sammlung für die Leberschwämme in der Altmark hat in den letzten drei Ortsteilen ergeben:

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Die Sammlung für die Leberschwämme in der Altmark hat in den letzten drei Ortsteilen ergeben:

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Die Sammlung für die Leberschwämme in der Altmark hat in den letzten drei Ortsteilen ergeben:

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Die Sammlung für die Leberschwämme in der Altmark hat in den letzten drei Ortsteilen ergeben:

Wernigerode, 29. März. (Exkursion) Die Sammlung für die Leberschwämme in der Altmark hat in den letzten drei Ortsteilen ergeben:

Advertisement for Teppiche, Gardinen, and Portieren. Includes text: 'Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen. Bruno Freytag, Leipzigerstrasse 100, parterre, I. u. II. Etage. Gegründet 1865.'

Wir machen hierdurch bekannt, dass gemäß des Beschlusses der Generalversammlung vom 8. März 1909 das vollgezogene Grundkapital von M. 600 000.— um weiteres M. 260 000.— auf M. 860 000.— erhöht werden soll.

200 Stück Aktien Serie II à 1000 M. = M. 200 000.—

Die Aktien werden zum Kurse von 126 Prozent bis zum 27. April cr. zur Zeichnung aufgelegt.

Die Zeichner der Aktien haben 28 Prozent bei der Zeichnung, 25 Prozent am 1. Juli 1909 und den Rest von 75 Prozent am 1. Dezember 1909 zu zahlen.

Die frühere Vollzahlung ist gestattet. Die Einzahlungen auf die Aktien werden mit 4 1/2 Prozent seitens der Gesellschaft bis zum 1. Januar 1910 verzinst, von welchem Termine ab die Aktionäre am Gewinne teilnehmen.

Die Zuteilung der Aktien findet durch den Aufsichtsrat statt.

Die Aktien werden bei der Vollzahlung ausgehändigt, inzwischen werden über die Teilzahlungen Quittungen ausgefertigt.

Zeichnungen werden im Geschäftslöke unserer Gesellschaft während der Dauer der Geschäftsstunden entgegen genommen.

Zörbig, den 27. März 1909.

Zörbiger Creditverein von Lederer, Kotsch & Co., Commanditgesellschaft auf Aktien.

Der Aufsichtsrat. Die persönlich haftenden Gesellschafter.

Aktiva.		Passiva.	
An Kassa-Konto: Barbestand . . .	120 889 59	Per Aktienkapital-Konto . . .	600 000.—
Wochen-Konto: Wechselbestand . .	802 611 45	Reservafonds-Konto . . .	180 000
Effekten-Konto: Bestand an Wertpapieren . . .	862 105 62	Spezial-Reservafonds-Konto . .	71 877 25
Waren-Konto: Bestand an Waren	102 806 45	Delcredere-Konto . . .	7 860 21
Ausstände . . .	164 788 04	Depositen-Konto: für Einlagen	
Debitoren-Konto: Ausstände	1 924 157 67	inal. Zinsen . . .	2 207 638 82
in laufendem Betrieb . . .	886 373 21	Accept-Konto: Verkaufte Debitoren-Accepto . . .	22 000.—
Konto unseres Bitterfelder Sägewerks . . .	30 500.—	Zinsen-Konto: für über den	
Hausgrundstücks-Konto: für Grundstücke . . .	31 162 37	1. Januar 1909 hinausverobenen	
ca. 2 Proz. Abschreibg. . .	602 27	Diakon . . .	4 232
Inventory-Konto: für Kontoreinrichtungen, Safes-Panzerschrank, Bücher etc. . .	6 829 03	Kreditoren-Konto: Gläubiger im Kontokorrent-Verkehr . . .	1 272 714 50
ca. 10 Proz. Abschreibg. . .	729 03	Dividenden-Konto: für noch nicht abgehobene Dividende . . .	1 278 85
Säcke-Konto: für Bestand an Säcken . . .	4 155 75	Mehrbetrag nebiger Aktiva . . .	95 286 64
ca. 30 Proz. Abschreibg. . .	2 900	Hier von 9 pCt. Dividende M. 54 000.—	
Zinsen-Konto: für ausstehende Zinsen auf Futter- und Düngemittel etc. . .	9 796 24	Tantieme u. Gratifikation, 20 668 78	
		Zum Delcrederefonds . . .	5 717 88
	4 412 889 27		4 412 889 27

An Dividenden haben wir in den vorhergehenden 10 Jahren gezahlt:

1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
9 pCt.	9 pCt.	9 pCt.	8 pCt.						

Zörbiger Creditverein von Lederer, Kotsch & Co. Commanditgesellschaft auf Aktien.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß beider höchsten Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung, unter Aufhebung der entgegenstehenden früheren Festsetzung für das an der südlichen Ecke der Hofhäuser- und Neustraße belegene Grundstück, eine anderweitige Erdbekleidung festgesetzt worden. Nachdem sich der Eigentümer dieses Grundstücks mit dem höchsten Städtebauamt einverstanden erklärt hat, ist bezüglich förmlich festgestellt worden.

Der Plan kann im Bureau I, im Rathhause, Baugegebäude, Zimmer Nr. 23, eingesehen werden.
Halle a. S., den 25. März 1909.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß beider höchsten Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das an der nördlichen Ecke der Reitz- und Hofstraße belegene Grundstück in Abänderung der bisherigen Festsetzung eine anderweitige Erdbekleidung festgesetzt worden. Nachdem sich der Grundstückseigentümer mit dieser Festsetzung einverstanden erklärt hat, wird der bezügliche Plan nunmehr förmlich festgestellt.

Der Plan kann im Bureau I, im Rathhause, Baugegebäude, Zimmer Nr. 23, eingesehen werden.
Halle a. S., den 27. März 1909.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beamten im Monat Januar 1909 verkauften und erneuerten Fährer, welche die Fährnummern von 66161 bis 69887 tragen und über welche die Fährscheine in grüner Tinte angefertigt sind, wird

Mittwoch, den 21. April d. Js. und am darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Veräußerers, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 1/2 Uhr nachmittags. Es können Zuführungen aller Art, fönliche Gärten und Silbersgegenstände, wie Ketten, Ringe, Hüfte u. i. w., ferne Bett- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verchiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Fährer finden nur bis zum 20. April d. Js. statt, worauf das betrieblite Buchführer besonders aufmerksam gemacht wird.
Halle a. S., den 24. März 1909.
Das Reich der Stadt Halle a. S.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 1848 betreffend die offene Handelsgesellschaft Mäurer & Co. in Halle a. S. ist heute eingetragen: Der bisherige Gesellschafter Bernhard Mäurer ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Halle a. S., den 21. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 375 betreffend die Firma Albert Neuber mit dem Sitz zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Buchhändler August Wubny in Halle a. S. ist Protokoll erteilt.
Halle a. S., den 26. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 61 betreffend die Firma Louis Heberich Verlag in Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Buchhändler August Wubny in Halle a. S. ist Protokoll erteilt.
Halle a. S., den 26. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 542 betreffend die Firma Pfeiferische Buchhandlung zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Buchhändler August Wubny in Halle a. S. ist Protokoll erteilt.
Halle a. S., den 26. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 375 betreffend die Firma Albert Neuber mit dem Sitz zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Buchhändler August Wubny in Halle a. S. ist Protokoll erteilt.
Halle a. S., den 26. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 542 betreffend die Firma Pfeiferische Buchhandlung zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Buchhändler August Wubny in Halle a. S. ist Protokoll erteilt.
Halle a. S., den 26. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A.
Nr. 375 betreffend die Firma Albert Neuber mit dem Sitz zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Buchhändler August Wubny in Halle a. S. ist Protokoll erteilt.
Halle a. S., den 26. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In Halleschtedt a. Harz steht eine **Villa** mit großem geräumigen Garten, in schöner Lage, dicht am Walde, zu verkaufen. Veranlassung, elektr. Licht vorhanden. Auskunft erteilt Herr Bürgermeister Wendt daselbst. [1684]

Gartengrundstück,
5-7 Morgen groß, Seidenstraße, geeignet f. Restaurationszwecke. Sanatorium, Luft u. Sonnenlicht zu best. Off. u. E. B. 4600 an Rudolf Mosse, Halle.

Zu verkaufen in ruhig, freundl. Straße, Nähe St. Oberbergamt, hochherrlich, Wohnhaus, stattl. Renaissancebau, m. 2 vornehm. geräum. Familienwohnungen nebst Hausmannswohnung. Das Grundstück hat bei 770 qm Flächeninhalt 1/2 Hektar und groß. Hintergarten. Off. unter B. R. 3504 an Rud. Mosse, Halle. 18791

Zu verkaufen wegen Verfehlung, fast neu:
Bekanntmachung für elektrisches Licht:
1. für Salon (Empire), 9 Lampen, 2. Damenzimmer, 7 St. (Gaststf.), 3. Speisezimmer (Gaststf. Schirm), 3 St. und oben 5 St.
Zu befristigen 12-1 mittags. **Magdeburgerstr. 48 I.**

Eine fröhliche Drillmaschine, so gut wie neu, steht billig zum Verkauf bei E. Edel, Neuba a. H.

Die schönsten **Linden** für Alleen, Parkanlagen, Gemedepflanzungen usw. sind die großblättrige Linde und die Krimlinde. Wir empfehlen davon Prachtstämme mit schönen weißen Kronen in allen Stärken und Preislagen. Vorrat viele Tausend kernreiner Stämme; desgleich starke Alleebäume von Ahorn, Eichen, Kastanien, Platanen, Ulmen usw. — Ferner prima

Apfel-Hochstämme
Apfel-Halbstämme
in den edelsten, ertragreichsten Sorten. Andere Obstbäume in allen Sorten.

Weinreben,
beste großbeerige frühe, auch Topf- und Korbreben.
— **Grossfrüchtige Pflirsche** —
Spälere, Pyram. u. Hochstämme.

Rosenhochstämme u. Buschrosen in immerblühenden Farben. Streng sortierte Auswahl des besten Rosenmaterials. Der schönsten Ziersträucher, der feinsten, reichblühendsten Gartenstauden und viel. andere. Unser Hauptverzeichniss „Der Gartenfreund“

ein schönes Werk mit vielen praktischen Ratschlägen über Gartenbau, Blumenpflege usw., steht kostenfrei zu Diensten. [4056
Ed. Pomnieke & Co., Baumschulen m. b. H. in Döllsch Nr. 31.

Glite-Qualität!
Meinen besten Weinern verleihe in plombierte Säcken echte verb. rote u. gelbe **Gründorfer Riefen-** Wein, Südtiroler-Wein, etc. mit **Gold-Mt. 40, gelbe Mt. 42, 10 Pfd.-Koff. bei vorh. Kaffe Stranzguth. Mt. 5.**
F. Ramdohr,
Halle a. S., Samen-Export.

Eisenbahnwagen
zu Auf- u. Brennholz, Säge- u. Brennholz empfindlich billig **Paul Koch,** Bau- u. Gefäßh., Sandberg, Deigt Halle a. S. Telefon Nr. 28.

Kartoffeln,
50 Str. große Holländer Staats, 60 „ große alte früh-blau, 70 „ große spät- u. Herkules, 40 „ große sp. late
verkauft à 20 Centner 8 Mt. **Wittger, Bündorf b. Snaudenorf.**

Soothkartoffeln:
400 Ztr. Magnum, 400 „ Up to date, 400 „ Industrie, 200 „ Brocken, 600 „ Wohlmann, 400 „ Imperator, 400 „ Maereker, 400 „ Silesia
hat magnumweise abzugeben **H. Schumann,** Getreide-Geschäft, Halle a. S., Telefon 318.

Soothkartoffeln:
200 Ztr. frühe Rosen, 200 Kaiserfons, 400 Up to date, 400 Magnum bonum, 400 Topas, 400 weiße Krain, 600 Wohlmann, 400 Kaiser, 300 Silesia, 600 Maereker, 1000 Ztr. unterster am hohen Sandboden, geeignet. Soothkartoffeln, sowie dito Speisekartoffeln. **O. Ritter,** Telefon 2799.

Soothkartoffeln:
200 Ztr. frühe Rosen, 200 Kaiserfons, 400 Up to date, 400 Magnum bonum, 400 Topas, 400 weiße Krain, 600 Wohlmann, 400 Kaiser, 300 Silesia, 600 Maereker, 1000 Ztr. unterster am hohen Sandboden, geeignet. Soothkartoffeln, sowie dito Speisekartoffeln. **O. Ritter,** Telefon 2799.

Soothkartoffeln:
200 Ztr. frühe Rosen, 200 Kaiserfons, 400 Up to date, 400 Magnum bonum, 400 Topas, 400 weiße Krain, 600 Wohlmann, 400 Kaiser, 300 Silesia, 600 Maereker, 1000 Ztr. unterster am hohen Sandboden, geeignet. Soothkartoffeln, sowie dito Speisekartoffeln. **O. Ritter,** Telefon 2799.

Soothkartoffeln:
200 Ztr. frühe Rosen, 200 Kaiserfons, 400 Up to date, 400 Magnum bonum, 400 Topas, 400 weiße Krain, 600 Wohlmann, 400 Kaiser, 300 Silesia, 600 Maereker, 1000 Ztr. unterster am hohen Sandboden, geeignet. Soothkartoffeln, sowie dito Speisekartoffeln. **O. Ritter,** Telefon 2799.

S. Weiss, Halle a. S., am Markt.

Livree-Anzüge
Diener-Anzüge
Servier-Anzüge
Reit-Anzüge
Kutscher-Anzüge
Piccolo-Anzüge



Kutscher-Mäntel
mit und ohne Pelzlinie. ::

Diener-Joppen
Livree-Hosen
Reit-Hosen
Stall-Anzüge
Kutscher-Zylinder
Gasmaschen
Erprobte haltbare Livreetuche.
:: Große Auswahl der neuesten Livreefarben. ::

Wohlere Paare flotte starke **Wagenpferde,**
gute Gebrauchstiere, für alle Zwecke passend, billig veräußlich.

Viehcentrale Magerviehhof Friedrichsfelde-Berlin
Abteilung Zucht- und Magervieh. [4613]

Zugochsen
bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim
Halle a. S., Döllschstraße 10 (Hofl. Hof).
Teleb. 118.

Vereinigung Posener Züchter.
Verein zur Abzucht und zum Verkauf edler Pferde.
G. m. b. H., Fernstr. 17.

hat augenblicklich einen Bestand von ca. 35 komplett gerittenen, voll **Reitpferden,**
darunter Pferde für schweres Gewicht und Remonten als Kaufpferde für Kavallerie und Artillerie geeignet. Ferner

16 Paar Wagenpferde,
vom härtesten Charakter bis zum elegantesten Jüder.
Die Pferde sind vom Züchter, sind bereits sehr maßig. Ventischen ist Güterbahnnotenpunkt, 8 Stunden östlich von Berlin. [1682]

Stammeschäferoi Vitzburg.
Der Verkauf der in hiesiger Rambouillet-Verde aufgezogenen Fährlingsböcke, hornlose u. gebörnten, schöne große Figuren mit starkem Wollhauf, hat bekommen. Wegen auf Wunsch Schafzucht in Vitzburg. — Telegr. Adress: Vitzburg-Neuba. — Postadr.: Neuba Vitzburg. Deigt Halle a. S.

Reitpferd,
welches auch im Wagen gehen muß, für schweres Gewicht geeignet. Zugsp. preis angekauft. Offener erbitet die Rittergutsverwaltung Schafzucht bei Schraplau. [1689]

Kartoffeln
preiswert abzugeben. Vfragen S. 100 Halle Hauptpostg.

Rechnungs-Abschluss der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

(Genehmigt in der Generalversammlung vom 29. März 1909).
Bilanz-Conto 31. December 1908.

Activa.		Passiva.	
№	β	№	β
Cassa-Conto.			
Bare Kaffe	5 488 056.45	Aktien-Capital-Conto	
Deposits und Sorten	4 632 398.05	Stück 100 000 Aktien	—
— Giro-Guthaben	3 807 748.98	à 200 M	20 000 000.—
	18 506 109	Stück 50 000 Aktien	—
		à 1200 M	60 000 000.—
Debit-Conto.			
Markt-Debit	73 879 021.79	Referenzfonds-Conto I.	
Debiten	77 908 530	Referenzfonds-Conto II.	31 150 000
		Referenzfonds-Conto III.	6 850 000
Guthaben bei Banken und Bankiers			
	5 690 420	Städt. Referenzfonds-Conto	860 751
Bank-Conto (Lombards)			
	7 517 297	Beamten-Pensionsfonds-Conto	
Verschiffe auf Waren u. Warenverschiffungen			
	18 273 440	Beamten-Pensionsfonds-Conto	1 945 095.—
Effecten-Conto — eigene Wertpapiere einschließlich			
M 500.— eigene 4 1/2%ige Pfandbriefe und		Ergänzungsfonds-Conto	104 640.—
M 65 500.— eigene 3 1/2%ige Pfandbriefe	18 306 788	Creditoren in laufender Rechnung	
Confortial- und Finanzgeschäft-Conto	9 670 947	Rechnungsbücher-Conto	—
Conto dauernder Beteiligungen	16 761 822	(Depotitengeben)	—
M 14 901 174.60 bei Banken		Accepte und Check-Conto	82 668 408
M 1 770 647.74 anderen Unternehmungen		Bank-Accepte	49 771 919
	194 047 377	Aktien-Dividende-Conto	
Debitoren in laufender Rechnung			
Bank-Debitoren	M 3 806 035.10	noch unerhobene Dividende	16 972
Baufeld-Conto , Budwert unserer Bank-			
gebäude in Leipzig, Dresden, Altenburg, Bernburg,		noch unerhobene Zinsen	1 802 170
Chemnitz, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma,		auf Rechnungsbücher	—
Neudorf, Pöhlitz, Pöhlitz, Grimma,	6 332 183	Conto a novo	—
noch zu bezahlende Provision und Courtage	4 764 485	noch zu bezahlende Handlungsb.	5 186.39
Immobilien-Conto	547 085	unlosten	17 187.60
Mobilien-Conto	6 581 166	pränumerando empfangene Mietzinsen	—
Hypotheken-Conto	10 365	und noch zu bezahlende Bau-	—
Pfandbriefen-Conto, ausstehende Pfandzinsen	—	Reparaturen	6 987.60
Conto pro Diversis	—	Gewinn- und Verlust-Conto	
Debit M 1 412 128.03			
Credit „ 1 804 636.11	107 486		
Pfandbrief-Abteilung	2 656 082		
Saldo der Activa	—		
	382 501 656		72

Gewinn- und Verlust-Conto 31. December 1908.

Debet.		Credit.	
№	β	№	β
Bezugene Zinsen im Conto-Corrent und			
an Depositionsgelder	6 556 115	Ueberschlag vom vorigen Rechnungsjahre	362 078
Courtage, Reichssteuer, verausgabte Pro-		Zinsen und Gewinn auf Markt-	
visionen usw.	98 900	Wescheil	3 687 867.50
Abgaben und Staatsanleihen	808 962	Zinsen u. Gewinn auf Devisen	4 045 586
Befolgungen und Remunerationen	1 622 242	Zinsen und Gewinn auf Effecten	1 534 608
Handlungsausgaben	949 633	Zinsen von Pfandgeschäften	458 576
Abfertigungen und Rückstellungen	614 342	laufende Rechnungen, bezogene Zinsen	9 083 844
Ueberschreibung auf Mobilien-Conto	114 385	Rezeptionen Provisionen	3 006 977
Reingewinn des 53. Rechnungsjahres	9 511 651	Zinsen auf Hypotheken außerhalb der Pfand-	242 761
		brief-Abteilung	89 280
		Agio-Gewinn	1 049 580
		Ertrag der dauernden Beteiligungen	47 071
		Ertrag des Immobilien-Conto	—
		Baufeld-Conto, Ertrag	2 268 518.77
		M: pränumerando empfangene	
		Mietzinsen, Bau-Reparaturen	210 911
		Steuern usw.	150 158
		Ueberschlag der Pfandbrief-Abteilung	85
			10
	20 276 284		20 276 284

Pfandbrief-Abteilung.

Capital-Conto 31. December 1908.

Activa.		Passiva.	
№	β	№	β
Hypothek-Capital-Conto.			
Gegen die ausgegebenen Pfandbriefe ausgediehene		Pfandbrief-Conto.	
Hypotheken	13 629 482	3 1/2%ige Pfandbriefe X., XI.,	
Hypotheken-Zinsen-Conto.			
Fällige Hypotheken-Zinsen	M 72 208.16	XIV. Serie	M 3 721 500.—
noch nicht fällige Hypotheken-		4%ige Pfandbriefe VI., VII.,	
Zinsen berechnet bis 31. De-		VIII., IX., XII. Serie	M 3 894 500.—
cember 1908	5 569.73		11 016 000
	77 777	Zinscoupons-Einlösung-Conto.	
		noch einzufließende Pfandbrief-Coupons	85 188
		Gant-Abteilung.	
		Saldo der Activa der Pfandbrief-Abteilung	2 656 082
			45
			60
	18 707 240		18 707 240

Gewinn- und Verlust-Conto der Pfandbrief-Abteilung 31. December 1908.

Debet.		Credit.	
№	β	№	β
Zinscoupons-Einlösung-Conto			
	431 693	Hypotheken-Zinsen-Conto	
Ueberschlag			
auf Gewinn- und Verlust-Conto der Bank-Ab-			581 862
teilung übertragen	150 158		
	581 852		581 862

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Favreau. Harrwitz. Keller.

65000 Mk.

sollen auf Untergrundpfände unter günstigen Bedingungen ausgeliehen werden. Näheres durch Nussbaum & Rothschild, Bankgeschäft, Magdeburg.

Mk. 44 000.—

werden zur I. Stelle auf ein Gut von 182 Morgen, nahe bei Cuesfurt geliehen. Offerten u. Z. r. 997 an die Exped. d. Zig. (1672)

Mk. 30 000.—

sind auf gute Ackerhypothek auszuliehen. Offert. u. Z. g. 998 an die Exp. d. Zig. (1678)

Frühjahrsverkauf

hat begonnen; man besitze sich dieses Jahr, da die Zeit sehr kurz.

Paul Huber, Obstbanmschule,

Salz a. S., Werseburger Chaussee. (1628)

Abschlüsse in Futterrübenamen

und Radiefe, Spinat, Rindbohnen etc. zu festen Preisen und zu Prozenten unter Garantieabgabe der vertriebenen Samen für alle Fälle Samenhandlungen. Auf Wunsch Vertragsformular bei Samenzüchter-Vereinigung. (1144)

Otto Just, Ackerleben,

ältestes u. größtes Samenagenturgeschäft, gegründet vor über 30 Jahren, Telegraph-Adr.: Samenju. Bernsdorfer Str. 59.

Wir sind Abgeber von

4% Stadt- und Provinz-Anleihen,
4 1/2%, 5% u. 5 1/2% hypoth. sichergest. Obligationen

auch haben wir immer Ackerhypotheken zu zedieren.

1582

Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstrasse 12.

Boisite 21, I. Et.,

bestehend aus großer herrschaftlicher Wohnung, sowie großen hellen Bureauräumen, welches mit besonderem Eins- und Ausgange, unter Mitbenutzung des gr. Gartens, 1. Oktbr. mögl. ungeteilt, zu vermieten. Beicht. X-10 oder 8-6. Albert Drechsler, Boisite 21, III. (4077)

Das beste Waschmittel



Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 lb. Paket 15 Pfg.

Spar- u. Vorschuss-Bank

Fernsp. 103. zu Halle a. S. Rathhausstr. 4

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

Eröffnung von Check-Konten.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr. Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betr. Verlosung etc. von Wertpapieren. Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots.

Als gute Kapitalanlage empfehlen wir 4% Pfandbriefe der Deutschen Hypothekbank, Meiningen, unkl. 1919, und

4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1900 Abt. V, unkl. 1914, welche wir spesenfrei abgeben. (1646)

Spar- u. Vorschussbank zu Halle a. S.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Gr. Steinstrasse 10.

An- und Verkauf von Effekten, Diskontierung guter Wechsel, Konto-Korrent-, Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr. Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf von 4-prozentigen, bis 1919 unkündbaren Hypothekbank-Pfandbriefen.

Stahlkammer (Safes)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren etc. zu coulantesten Bedingungen. (1454)

Wir offerieren zu Anlagezwecken, solange der Vorrat reicht,

4% Hallesche Stadt-Anleihe
zum Tageskurse, z. Zt. 101.50,

4% Nordhäuser Stadt-Anleihe
zum Tageskurse, z. Zt. 100.90,

4% Bremer Staats-Anleihe
zum Tageskurse, z. Zt. 101.60

und eine Reihe anderer erstklassiger Anlagewerte unter billigster Spesenberechnung.

Halle a. S. (Poststrasse 12), 30. März 1909.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank
Halle a. S.
Fernsprecher 1382, 1383 u. 1692.

Wir haben einen größeren Posten

Hypothekengeld
zu 4% an erster Stelle auszuliehen. Jeder bevorzugt. (8166)

D. H. Apelt & Sohn.

Rittergut in Vorpostern mit nur allerbestem Boden sucht 1. Hypothek v. ca. 600 000 Mk. auf lange Zeit. Offert. u. Z. r. 996 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Vertretung.

Baumaterialien,
wie Mauersteine all. Art, Chamottesteine, Mehl u. Märl, Schlammsteine u. Garen, Portl.-Zement, besten hydraulischen Zementkalk, Weichkalk, Gipswände u. Gipsputz, Gipsanstriche, Mörtel, Ventilationsklappen, Schornsteine und Kesselreinigungsmittel. Zentrifugen-Schneidemaschinen und -Züge, Zementmehlmüller, und Gipsmehlmüller, Zement- und Gipsmehl, feine Sande, Strauch- u. Rosenpähle, Spalter, Bretter und Weidplanken, Dichtungsbretter und Aufhänger, Türschwellungen, Bretter u. Balken in Fichte, Kiefer, Eiche, Buche, Kastanie u. Nuss, Hartene Schuppelplatten u. Strahlhölzer, Kantholz, Kiefernholz, bestes Karolinium u. Bohlenstangen etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Paul Koch,
Maurer- und Zimmermeister, Landsberg, Bez. Halle a. S. Telefon Nr. 28.

Salon-Einrichtungen, Zweifelhinter, Herrenzimmer, Schlafzimmer, mod. Kücheneinrichtungen, Verfüßeln, Krantkränze, Stühle und Ausgehende, Stühle und Maßgeschneidene, Rohre u. Verbräute, Weisler u. Trumeaux-Spiegel, Stoffe u. Tischdecken, Sofa, mod. Büchermäntel, Schreibische, Bilderkränze, Bilderrahmen, Korbwaren, alles sehr preiswert durch große Gelegenheitskäufe. (1644)

Friedrich Peleke,
Tel. 2450. Geißstraße 25.

Bäckerei v. Hof. od. 1. Mai zu neuem Lauf, od. best. gesucht bei 2000 Mk. Adv. Dr. u. Ang. des Briefes, umfasst ufw. unter "Bäckerei" Postl. Dsch. b. Leipzig.

Besten Thüringer Stückfalk
zum Bauen und Sängen, gemahl. Stückfalk sowie gemahl. Kofen, Kalk empf. zu bill. Tagespreisen (2489)

Vereinigte Steinhewer-Schrauber Kalfwerke
von
Dr. Schrader, Salze a. S. Kontor: Ritterpromenade 10.